



## Weihnachtsbäume gesucht

Besitzer können sich beim Bauhof melden - Schreddertermine im Oktober

**HAIGER (öah) – „Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?“ – nicht ganz, dennoch laufen in Haiger die Vorbereitungen auf das große Fest bereits. Die Stadt Haiger benötigt, wie jedes Jahr, für die Kernstadt und die Ortsteile wieder mehrere hohe Weihnachtsbäume.**

Bürger, die einen solchen Baum zur Verfügung stellen können, werden gebeten, sich beim Bauhof der Stadt zu melden. Gesucht werden Bäume ab fünf Metern Höhe, die möglichst freistehend sind.

Der Standort sollte mit einem Lkw gut erreichbar sein. Um die Fällung und Abholung kümmern sich städtische Fachleute. Wer einen Baum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich schnellstmöglich an die Bauverwaltung/Bauhof zu wenden. Ansprechpartner ist Daniel Beeck (Tel. 02773/811-197). Für Bürger entstehen natürlich keine Kosten.

### Bitte nur gesunde Bäume anbieten

Ganz wichtig: Es sollten nur gesunde Bäume angeboten werden.

Wie der Bauhof weiter mitteilt, wird der städtische Schredderplatz auf dem ehemaligen Bun-



Die Stadt sucht wieder große Weihnachtsbäume, die in den Stadtteilen und der Kernstadt aufgestellt werden sollen. Dieser stattliche Baum wurde 2015 in Steinbach „geerntet“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

deswehgelände in der „Ebbenu“, oberhalb der Kläranlage Haiger wieder geöffnet. Kostenlos werden Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger angenommen.

Geöffnet ist der Platz lediglich an folgenden beiden Wochenenden:

**Samstag, 10. Oktober**, von 9 - 13 Uhr

**Samstag, 24. Oktober**, von 9 - 13 Uhr

**Außerhalb dieser genannten Öffnungszeiten besteht an dem Schredderplatz keine Annahmemöglichkeit!**

Es wird darauf hingewiesen, dass angesichts der Corona-Pandemie auf die Abstands- und Hy-

gieneregeln (Schutzmaske) geachtet werden muss.

Die Nutzer des Schredderplatzes in der „Ebbenu“ werden gebeten, sich während der Wartezeiten in ihren Fahrzeugen aufzuhalten.

## Informationen zu Energiefragen

Immer am ersten Donnerstag des Monats

**HAIGER (öah) –** Müssen bis 2026 alle Ölheizungen ausgetauscht werden? Was mache ich mit einer über 25 Jahre alten Heizungsanlage? Lohnt sich die Anschaffung einer modernen Umwälzpumpe? All diese Fragen können in den monatlichen Energieberatungen angesprochen werden, die immer am ersten Donnerstag des Monats im Rathaus (Beginn 14 Uhr) stattfinden.

„Das individuelle Beratungsangebot der Verbraucherzentrale Hessen verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz in privaten Haushalten zu steigern“, erläutert Diplom-Ingenieur Bernd Schütz, Energieberater der Verbraucherzentrale Hessen.

Er informiert zum Beispiel über Fördermittel für die energetische Sanierung. Von der neuen Heizanlage im Keller bis zur Dämmung am Dach: Es gibt eine Vielzahl an Maßnahmen zur energetischen Modernisierung, die meist in Form von Zuschüssen oder günstigen Krediten gefördert werden. Es gibt Förder-

programme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie der bundeseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

„In manchen Bereichen wurden die Fördermittel verdoppelt“, erklärt Schütz. Interessant sei zum Beispiel der Tausch einer alten Ölheizung gegen eine Heizung mit regenerativen Brennstoffen – hier werde die Investition mit bis zu 45 Prozent gefördert. Auch die energetische Gebäudesanierung kann sich für den Hausbesitzer lohnen.

**Eine Energieberatung dauert 45 Minuten und ist für die Interessierten kostenfrei**

Die Energieberatung dauert rund 45 Minuten und ist kostenfrei. Über das Energieprojekt unter der Rufnummer 0800 - 809 802 400 (kostenfrei) sind Terminvereinbarungen möglich. Die persönlichen Beratungen finden unter den derzeit üblichen Hygieneregeln statt.

## Verdiente Mitarbeiter ausgezeichnet

Anja Braun und Rüdiger Jung arbeiten seit 25 Jahren für die Stadt Haiger

**HAIGER (öah/rst) –** Zwei verdiente Mitarbeiter der Stadt Haiger sind für 25-jährige Tätigkeit bei der Stadt Haiger ausgezeichnet worden. Bürgermeister Mario Schramm und Personalratschef Joachim Schmidt dankten der Erzieherin Anja Braun und dem gelernten Elektriker Rüdiger Jung, der heute beim Bauhof arbeitet, für ihr großes Engagement.

Neben einer Urkunde erhielten die beiden Mitarbeiter Anerkennungsgeschenke der Stadt und des Personalrates für ihre Treue zur Stadtverwaltung.

„Anja Braun hat viel für unse-

re kleinsten und wichtigsten Bürger getan. Sie ist eine echte Institution im Roßbachtaler Kindergarten, immer fröhlich und bei allen Veranstaltungen an vorderster Front dabei“, sagte Bürgermeister Schramm. „Wir hoffen, dass sie noch lange zum Wohle der Kleinen für uns im Einsatz sein wird.“

Die Oberroßbacherin, die oft mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt und ihren Beruf sehr liebt, absolvierte 1983 und 1984 ein Vorkursikum im Kindergarten Roßbachtal. 1984 bis 1986 besuchte sie die Fachschule für Sozialpädagogik in Dillenburg. Anschließend arbeitete sie zwei Jahre

lang im Kindergarten in Frohnhausen, ehe sie ab dem 1. Januar 1995 zum Kindergarten Roßbachtal zurückkehrte.

### „Blumen-Rüdi“ sorgt für viele bunte Momente

Joachim Schmidt dankte im Namen der Personalvertretung für das „gute Miteinander“ und wünschte weiterhin viel Spaß im Kindergarten. Er gratulierte auch Rüdiger Jung, der im Kollegenkreis gerne als „Blumen-Rüdi“ oder „Chef de Fleur“ bezeichnet wird. Rüdiger Jung zählt zum Team des städtischen Bauhofes, das sich um die zahlreichen

Pflanzbeete und die Bepflanzungen von Kübeln oder den großen Kreisverkehren kümmert. „Dafür gibt es viel Lob und Schulterklopfen“, freut sich Rüdiger Jung: „Viele Menschen freuen sich am Blumenschmuck.“

„Das ist eine hervorragende Werbung für die Stadt“, bestätigte Bürgermeister Mario Schramm. Es sei erkennbar, dass Rüdiger Jung „mit viel Spaß seiner Tätigkeit nachgeht“. Er bringe sich hervorragend im Team des Bauhofes ein und arbeite in einem Tätigkeitsfeld, das angesichts des Straßenverkehrs „durchaus auch mal gefährlich“ sein könne. Im Namen des Ma-

gistrats dankte Schramm für die 25-jährige Treue, und Rüdiger Jung versprach spontan: „Ich bleibe dabei bis zur Rente.“

Jung hatte 1986 eine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker bei der Firma „Dynamit Nobel“ in Burbach begonnen und dort auch bis 1995 gearbeitet – zuletzt in der Qualitätssicherung. 1995 wechselte er als Elektriker zur Kläranlage der Stadt Haiger. Seit Mai 2008 arbeitet er im Bauhof, wo er sich unter anderem um den Blumenschmuck in Haiger und den Stadtteilen kümmert. „Ich gehe sehr gerne zur Arbeit“, sagte Jung.



Bürgermeister Mario Schramm (l.) und der Personalratsvorsitzende Joachim Schmidt (r.) dankten Rüdiger Jung für seinen Einsatz.  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Erzieherin Anja Braun (Mitte) feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Erste Gratulanten waren Bürgermeister Mario Schramm (r.) und der Personalratsvorsitzende Joachim Schmidt.  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Wann lohnt es sich, die Heizung auszutauschen? Welche Fördermittel gibt es? Das wissen die Fachleute der Energieberatung.  
Foto: Schütz

Haus der Bestattungen  
**SCHMITT**  
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt  
Erlenheck 1  
35684 Dillenburg - Frohnhausen

**Telefon:** (0 27 71) 85 02 90    **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

**E-Mail:** info@schmitt-bestattungen.de

**Mehr Info's unter:** www.schmitt-bestattungen.de

**„Bestattungsvorsorge“**  
Planen Sie mit uns  
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...



# Kirchliche Nachrichten

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:** So.: Gottesdienst 10.30 Uhr, Stadtkirche; Informationen im Internet: [www.kirchengemeinde-haiger.de](http://www.kirchengemeinde-haiger.de).

**Haiger, Rodenbach, Steinbach: Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) So.: 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).

**Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach:** Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: So.: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; H'seelbach umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**) Mo.: 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). Di.: 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). Mi.: 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschär (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. Do.: 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. Fr.: 18 Uhr, Jungschär-sport, MZH. Sa.: 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.



Die evangelische Kirche in Niederroßbach.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

**Haigerseelbach,** ev. Kirche (Tränkestraße 7): So.: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche:** Di.: 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). Mi.: 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). Do.: 18.30 Uhr Jungschär; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). Fr.: 15

Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. Sa.: 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

**Neuapostolische Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): So.: 9.30, Gottesdienst. Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln,** Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): So., 13.9.: 9 Uhr Fellerdilln, 10.30 Uhr Offdilln.

**Dillbrecht:** Do.: 20 Uhr Bibelstunde.

**Fellerdilln:** Mi.: 20 Uhr, Bibelstunde.

**Offdilln:** Di.: 20 Uhr, Bibelstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: Langenaubach,** ev. Kirche: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. Mo.: (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). Di.: 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). Mi.: 20 Uhr, Projektchor. Do.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). **Flammersbach,** ev. Kirche: So.: 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). Mi.: 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:** Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. Mo: 17 - 18 Uhr Jungenjungschär CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; Di: 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; Mi: 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; Do: 15.30 - 17 Uhr Jungschär CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach / Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. Fr: 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. So: 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach:** jeden 1., 3. und 5. So. um 10.45 Uhr und 2. So. um 14.30 Uhr Wortverkündigung. Mi.: 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

**Ev. Freikirchliche Gem. Haiger** (Schillerstraße): So.: 9.15 Uhr, Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gemeindegottesdienst/Kindergottesdienst. Mo.: 14 Uhr, Deutschkurs. Di.: 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). Mi.: 17 Uhr, Ameyenjungschär; 17 Uhr, Jungschär (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr). **Freie ev. Gem. Dillbrecht** (Daalstraße 10): So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst; 18 Uhr, Gottesdienst „Zwischen Torte und Tator“ (1. So. Monat). Do.: 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gem. Weidelbach:** So. 10.30 Uhr, Gottesdienst. Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenkreistreff (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschär.

**Ev. Freik. Gemeinde Flammersbach:** So.: 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- und Jungenjungschär, 20 Uhr Jugendstunde. **Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:** So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. Di.: (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). Mo.: 17.30 Uhr, Jungschär; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. Do.: 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Freie ev. Gem. Offdilln:** So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. Di.:

## Amtliche Bekanntmachung

### Bauleitplanung der Stadt Haiger 1. Änderung des Bebauungsplanes „Kühlhausstraße/Kreuzgasse tlw.“, Gemarkung Haiger

- hier: 1. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 BauGB  
2. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1 und § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB

Zu 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 06.11.2019 den Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Kühlhausstraße/Kreuzgasse tlw.“, Gemarkung Haiger gefasst.

Zu 2. Der Magistrat der Stadt Haiger hat den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Kühlhausstraße/Kreuzgasse tlw.“, Gemarkung Haiger einschl. Begründung in seiner Sitzung am 07.09.2020 zur öffentlichen Auslegung beschlossen.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird die Bauleitplanung in der Zeit **vom 21.09.2020 bis einschließlich 30.10.2020** während der Dienststunden im Rathaus in 35708 Haiger, Marktplatz 7, am Empfang im Foyer, öffentlich ausgestellt. Das Rathaus ist während der Pandemie zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten sind:

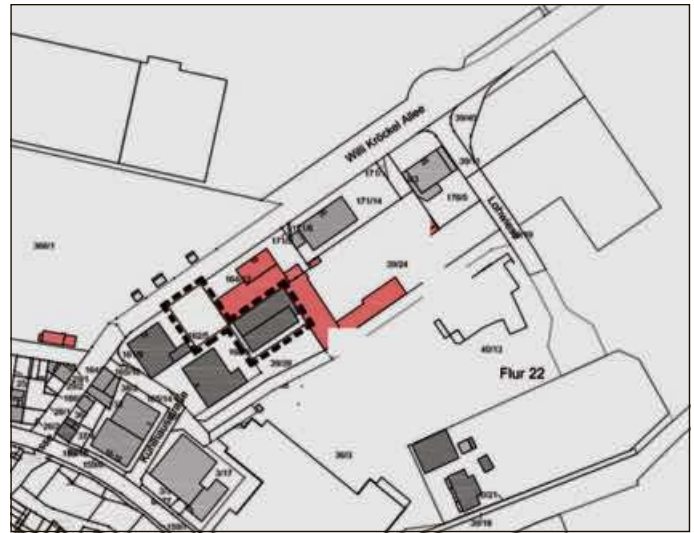
Montag bis Mittwoch von	7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag von	7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag von	7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Grundsätzlich wird für die Einsichtnahme um vorherige telefonische Anmeldung aus Sicherheitsgründen gebeten. Nach telefonischer Terminvereinbarung kann die Einsicht auch außerhalb der o.g. Zeiten vorgenommen werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen der öffentlichen Auslegung können entsprechend § 10a BauGB zudem über das zentrale Internetportal des Landes Hessen unter: [www.bauleitplanung.hessen.de](http://www.bauleitplanung.hessen.de) und auch auf der Internetseite der Stadt Haiger unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/> eingesehen bzw. im pdf-Format heruntergeladen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen an den Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger oder auch unter [bauleitplanung@haiger.de](mailto:bauleitplanung@haiger.de) abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht fristgerecht abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Es wird darauf hingewiesen, dass vorgelegte Stellungnahmen zum Vollzug der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB in öffentlicher Sitzung behandelt werden. Die Daten stellungnehmender Bürger werden dauerhaft gespeichert.

Der Bebauungsplan wird für den in nachfolgender Abbildung dargestellten Geltungsbereich aufgestellt:



Die Flächen des Geltungsbereiches liegen in der Kernstadt Haiger und umfassen die Flurstücke 162/5 und 166/8 tlw. in der Flur 10, Gemarkung Haiger. Die Größe beträgt ca. 0,14 ha.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Der Magistrat der Stadt Haiger Schramm, Bürgermeister

Haiger, 12.09.2020

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag vor Erscheinungstermin. Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

### IMPRESSUM

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.  
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

### Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

### Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST** Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de)

### BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

### ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

### AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

### TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

### KRANKENHÄUSER:

Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

### SPERR-NOTRUF:

Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

### TELEFONSEELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

### FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

### FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

### RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

### STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

### FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Müllabfuhrtermine vom 14.09. bis 19.09.2020	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelber Sack
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			15.09.	
Allendorf			15.09.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			15.09.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			14.09.	
Niederroßbach	18.09.			
Oberroßbach	18.09.			
Offdilln				
Rodenbach	18.09.		14.09.	
Sechshelden				
Steinbach	18.09.			
Weidelbach	18.09.			



# Michael Hepp seit 25 Jahren im Rathaus

Der Sechsheldener leitet den Fachdienst Finanzen

**HAIGER (öah) – Ein absoluter Finanzfachmann feierte jetzt im Haigerer Rathaus sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Michael Hepp ist seit einem Vierteljahrhundert in der Verwaltung tätig.**

„Sie haben sich zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger eingesetzt, dafür danken wir Ihnen“, sagte Bürgermeister Mario Schramm im Namen des Magistrats. Hepp, der unter anderem Jahr für Jahr den umfangreichen Haigerer Etat zusammenstellt, leistete ganz wertvolle Arbeit.

**Hepp stellt unter anderem den Jahresetat der Stadt zusammen**

„Machen Sie weiter so wie bisher. Dann habe ich keine Angst, dass die Haigerer Finanzen nicht

unter einem guten Stern stehen“, sagte Schramm.

Michael Hepp begann am 1. August 1995 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Haiger und ist seit 1998 Angestellter im Rathaus. Nach der Ausbildung war er unter anderem im Bauamt und bei der Stadtkasse tätig.

**„Zweite Halbzeit“ beginnt jetzt**

2003 begann er einen Lehrgang zum Verwaltungsfachwirt, 2006 absolvierte er einen Ständesamtslehrgang. Seit dem 1. April 2016 leitet der Zahlen-Experte den Fachdienst Finanzen.

Büroleiter Jörg Ernst gratulierte ebenfalls und wünschte seinem Kollegen Michael Hepp viel Spaß bei dessen „zweiter Halbzeit“.



Michael Hepp (Mitte) ist seit 25 Jahren im Haigerer Rathaus beschäftigt. Erste Gratulanten waren Bürgermeister Mario Schramm und Hauptamtsleiter Jörg Ernst (links).

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



## Lampen ausgetauscht

**HAIGER (öah) – 14 Lampen in der Unteren Hauptstraße in Haiger sind ausgetauscht worden. Die 4,50 Meter hohen Licht-Stelen der Firma Siteco aus Mannheim waren erst im vergangenen Jahr eingebaut worden. Sie mussten ausgetauscht werden, weil sich herausgestellt hatte, dass der Farb-Untergrund „nicht stabil war“, wie es Siteco-Mitarbeiter Stefan Wohlgenuth ausdrückte. Er dankte der Stadt für das Verständnis und den Anliegern und Geschäftsleuten für die gute Zusammenarbeit. Bodo Kuhl von der Firma Elbert aus Solms hatte die Licht-Stelen ausgetauscht, was nicht immer einfach war, da die großen Pflasterplatten mühsam entfernt und nachher wieder eingebaut werden mussten. Eigens für diese Arbeiten wurde ein Pflasterer hinzugezogen. „Alles ist bestens abgelaufen“, freute sich Frank Ohlenburger, Leiter des Netzbetriebs Strom der Haigerer Stadtwerke: „Wir haben jetzt eine sehr gute Ausleuchtung der Hauptstraße und Lampen in modernem Design.“ Kosten für die Stadt Haiger oder die Stadtwerke entstanden nicht.**

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Angebote der Jugendförderung

Workshops für Kids und Jugendliche

**HAIGER/WETZLAR (red) – Die Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises weist auf ihre aktuellen Angebote hin. Diese sind natürlich angesichts der Corona-Situation eingeschränkt.**

**Workshops für Kids und Jugendliche.** Das Jugendbildungswerk bietet im zweiten Halbjahr interessante Workshops für Kids und Jugendliche in den Freizeiteinrichtungen in Tringenstein oder Heisterberg an. Dabei setzen sich die Teilnehmenden mit interessanten Themen auseinander. Anmelden können sich alle Kids, vorwiegend ab 10 Jahren. Zudem gibt es Workshops zu Themen Natur, Umweltschutz, Zukunft, Ernährung, Sport, Medien, Weihnachten, Eltern & Kind, Selbstbehauptung etc. Weitere Infos und Anmeldung: [www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de](http://www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de).

**Workshops für Jugendleiterinnen.** Im Herbst starten auch wieder die Module der Jugendleiterausbildung - Jugendleiter/Innen-Card (JuLeiCa). Dies kann entweder als komplette Ausbildung (Module 1 - 4) absolviert werden, oder man frischt die JuLeiCa mit einem Modul auf. Inhaltliche Schwerpunkte sind pädagogische und psychologische Grundlagen, Aufsichtspflicht, Gruppendynamik, Planung von Freizeiten, etc. Die Jugendleiter/innen-Card (JuLeiCa) ist ein Qualifikationsnachweis und bietet zusätzlich einige Vorteile und ermöglicht zum Beispiel, vergünstigt ins Kino oder Schwimmbad zu gehen. Infos und Anmeldung: [www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/jugendleiter/seminare/freizeiten](http://www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/jugendleiter/seminare/freizeiten). In den hessischen Herbst- und Winterferien bietet die Jugendförderung gleich fünf Freizeiten an. Erstmals können Jugendliche die Insel Sylt genie-

ßen oder Berlin zum Wiedervereinigungs-Jubiläum erkunden. Die Jüngeren können in Heisterberg im Herbst den Wald und im Winter hoffentlich die Schneelandschaft genießen. Für die Älteren gibt es in den Winterferien auch wieder die bewährte Ski- und Snowboardfreizeit in den Südtiroler Alpen - eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Info: [www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/jugendliche/freizeiten/](http://www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/jugendliche/freizeiten/)

Einige Veranstaltungen finden schon bald statt - schnell noch anmelden!

**„Soulfood“ – 13. bis 15. September – für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren**

**„Ei gude, typisch hessisches zum 75.“ – 20. September – für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren**

**„Leb den Klimaschutz“ – 23. bis 25. Oktober – für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren**

**„Verrückte Küche“ – 30. Oktober bis 1. November – für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren**

Die kreiseigenen Einrichtungen in Heisterberg und Tringenstein können für Gruppen gebucht werden. Dort ist auch ausreichend Platz, um die aktuell nötigen Mindestabstände realisieren zu können. Auch die vor vier Jahren abgebrannte Turnhalle in Heisterberg ist in Kürze mit neuer Ausstattung (Boulderwand) wieder nutzbar. Infos und Buchung: [www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/ueber-uns/freizeiteinrichtungen/](http://www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/index.php/ueber-uns/freizeiteinrichtungen/)

Alle Angebote sind auf [www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de](http://www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de) zu finden. Eine Anmeldung kann online geschehen. Sollten Veranstaltungen oder Freizeiten Corona-bedingt nicht stattfinden können, wird selbstverständlich das gezahlte Geld komplett zurückerstattet.

**HAIGER/LAHN-DILL-KREIS (red) – In der Region gibt es zahlreiche bauliche Zeugnisse einer gewachsenen, gemeinschaftlichen Alltagskultur im ländlichen Raum. Die Gebäude sind ortsbildprägend, sie sind ein charakteristischer Bestandteil der hiesigen Dorfkultur und ein Ort geselligen Beisammenseins: Die Backhäuser – in den Orten meistens „Backes“ genannt - sind ein Stück gelebte Heimat.**

Weil das so ist und so bleiben soll, haben sich der Naturpark-Lahn-Dill-Bergland und die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH zusammengetan und das Projekt Backhäuser '21 ins Leben gerufen.

**Backhäuser sind ein Stück gelebte Heimat**

Das Projekt hat zum Ziel, die Backhaus-Tradition in der Region nachhaltig zu beleben – für Einwohner, Gäste und Besucher. Und das kann nur mit den Akteuren vor Ort erreicht werden. Bis jetzt konnten 116 Backhäuser in der Gebietskulisse ausfindig gemacht werden, von denen nach bisherigen Informationen 42 aktiv betrieben werden.

Zu dem nun anstehenden Ideenaustausch (wahlweise am 23. beziehungsweise 25. Septem-



Das Projekt hat zum Ziel, die Backhaus-Tradition in der Region nachhaltig zu beleben. Dieses Foto zeigt das historische Backhaus im Haigerer Stadtteil Offdilln.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ber 2020) rund um das Thema Backhaus sind alle Akteure eingeladen, die einem Backhaus oder einer Backhausgemein-

schaft verbunden sind. Wer Interesse an dem Projekt Backhäuser '21 hat, meldet sich bis zum Montag (14. September)

per E-Mail an [netzwerk@marburg-tourismus.de](mailto:netzwerk@marburg-tourismus.de) oder unter der Adresse [j.wegerhoff@lahn-dill-bergland.de](mailto:j.wegerhoff@lahn-dill-bergland.de).

## Den Breitbandausbau weiter vorantreiben

IHK und Lahn-Dill-Kreis blicken im Sommergespräch nach vorn

**HAIGER (ldk) – Breitbandausbau in den Gewerbegebieten und Fortführung der intensiven Beratungs- und Unterstützungsleistung für die heimische Wirtschaft – das waren wichtige Themen des traditionellen Sommergesprächs zwischen der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill und dem Lahn-Dill-Kreis. IHK-Hauptgeschäftsführer Burghard Loewe, Wirtschaftsdezernent Wolfram Dette und Wirtschaftsförderer Anselme Champollion hatten sich dafür in Haiger getroffen.**

„Wir arbeiten als Kreis traditionell im engen Schulterschluss mit unseren Partnern der Wirtschaftsregion Lahn-Dill zusammen“, erklärte Wirtschaftsdezernent Wolfram Dette. „Mit Beginn der Corona-Pandemie hat sich wieder einmal bestätigt, wie wichtig dies für die Region ist.“

Zustimmung erhielt er von Burghard Loewe. Insbesondere in Zeiten täglich neuer Informa-

tionen und Regelungen sei eine engmaschige Kommunikation unerlässlich gewesen: „Von Seiten der IHK wurden tausende Beratungen von Unternehmen rund um das Thema Corona durchgeführt. Gute Kontakte in den Kreis sind für schnelle Lösungen essentiell“, so Loewe.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass der Fokus der Zusammenarbeit auch weiterhin zukunftsgerichtet sein muss. „Die schnelle Reaktion auf neue Situationen wie die von Kreis und IHK geleistete Beratungstätigkeit ist natürlich unerlässlich“, sagte Wolfram Dette. „Es ist aber klar, dass wir die mittel- und langfristigen Perspektiven nicht aus den Augen lassen dürfen.“

Zum Beispiel beim Thema Breitbandausbau: Hier fassten Kreis und IHK im nächsten Projekt den Anschluss der Gewerbegebiete ins Auge. Dieser sei für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes alternativlos, kom-

mentierte Loewe. Natürlich mache sich die Corona-Pandemie für die heimische Wirtschaft bemerkbar. In etwa 40 Prozent der Betriebe sei oder war Kurzarbeit ein Instrument, die Umsätze in der ersten Jahreshälfte seien erwartungsgemäß gesunken. Die Pandemie werde nicht morgen wieder verschwinden, sondern weltweit zu spüren sein – ein Umstand, der für den exportstarken Kreis weiterhin bemerkbar sein werde, so die Teilnehmer.

Dennoch herrschte keine Katastrophensituation. „In der Krise haben sich auch die Stärken des Landkreises gezeigt – und sie werden weiter zu Tage treten“, sagte Anselme Champollion. „Starke Ballungsräume werden in Pandemiezeiten unattraktiver. In ländlichem Umfeld ist die Ansteckungsgefahr geringer – gleichzeitig ermöglichen die guten Netzgeschwindigkeiten die Erledigung vieler Büroarbeiten aus dem Homeoffice.“



Hauptgeschäftsführer Burghard Loewe (Mitte), Wirtschaftsdezernent Wolfram Dette (r.) und Wirtschaftsförderer Anselme Champollion sprachen in Haiger.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Hierin waren sich die Gesprächsteilnehmer einig. Als logistisch gut ausgebauter Landkreis mit starkem Mittelstand und einigen

„Hidden Champions“ werde es auch in Zukunft attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten im Lahn-Dill-Kreis geben.

## Schulen wieder „Corona-frei“

**LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Fünf der insgesamt acht Schulen im Lahn-Dill-Kreis, an denen Schüler und Lehrkräfte aufgrund jeweils eines Corona-Falls als Kontaktpersonen unter Quarantäne gesetzt wurden, sind wieder „Corona-frei“. Alle betroffenen Personen wurden auf das Virus getestet und haben negative Ergebnisse erhalten. Die Quarantänezeit ist vorüber, sodass der Unterricht an der Otfried-Preußler-Schule, an der Wilhelm-von-Oranien-Schule, an den Kaufmännischen und an den Gewerblichen Schulen (alle Dillenburg) sowie an der Johannes-Gutenburgschule in Ehringshausen wieder wie gewohnt stattfinden kann.**

„Wir sind froh, dass es in den Schulen bisher zu keiner Ausbreitung des Virus kam. Mein Dank gilt den Schulleitungen und Lehrkräften für die vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Das Wichtigste ist die Unterbrechung der Kontaktketten“, sagte Landrat Wolfgang Schuster. Die Testergebnisse der Kontaktpersonen der August-Bebel-Schule Wetzlar, der Humboldt-Schule in Aßlar und der Grundschule in Dalheim stehen noch aus. Auch hier mussten Schüler und Lehrkräfte unter Quarantäne gesetzt werden, da sie mit jeweils einer positiv getesteten Person in Kontakt gekommen waren.



## DRK fährt mit Senioren nach Wangerooe

**DILLENBURG/HAIGER (drk)** – Die DRK-Seniorenreise vom 16. bis 30. September nach Wangerooe findet statt. Mit Blick auf Corona natürlich mit Hygiene- und Schutzregelungen. Die autofreie Insel Wangerooe liegt sieben Kilometer vom Festland entfernt. Das staatlich anerkannte Seeheilbad wird von Harlesiel aus mit der Fähre angefahren. Für Kurzsichtgeschlossene gibt es noch freie Plätze. Informationen zur Reise nach Wangerooe gibt es beim DRK-Kreisverband (Birgit Göbel und Tanja Georg, Telefon: 02771/303-48).

## Online-Seminar Marketing

**DILLENBURG/HAIGER (ihk)** – Die IHK Lahn-Dill bietet ein Online-Seminar Marketingrecht an. Für alle Unternehmen gilt: Wer beauftragt werden will, muss im Markt bekannt sein und sein Image entsprechend pflegen. Um dabei rechtlich auf der sicheren Seite zu sein, bietet die IHK am 16. September (Mittwoch, 10 - 11.30 Uhr) ein Online-Seminar zum Marketingrecht an: Neben dem Medienrecht wird es um Urheberrecht, Datenschutzrecht, Markenrecht und Wettbewerbsrecht gehen. Es referieren Dr. Natalie Löw, Notarin und Rechtsanwältin für Urheber-/Medien-/IT-Recht, sowie Matthias Ache, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz. Anmeldung unter [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de) (Dokument-Nr. 117138158), Kosten: 50 Euro.

## Änderungen im Hauberg melden

**OFFDILLN (red)** – Die Haubergsgenossenschaft Offdilln weist darauf hin, dass Veränderungen im Hauberg für 2021 bis zum 22. September beim Haubergsvorsteher Johannes Eckhard (02774/800891) oder bei Bruno Weigl (02774/3309) angemeldet werden müssen.

## Sichtungstraining in Haiger für Kinder

**HAIGER (red)** – Der Fußball-Regionalligist TSV Steinbach bietet gemeinsam mit der JSG Kalteiche ein vereinsübergreifendes Kinderperspektivtraining für die Jahrgänge 2010/2011 an. Einmal wöchentlich sollen die Kinder auf höherem Niveau gefördert und ihre Fähigkeiten verbessert werden. Willkommen sind nicht nur Jugendliche der beiden Vereine, sondern auch talentierte Kicker anderer Vereine, die eine zusätzliche, qualitativ hochwertige Trainingseinheit einlegen wollen. Das Training wird von Hüsnü Tahiri und Jakob Bogusz geleitet. Das Sichtungstraining findet im Rahmen von drei Trainingseinheiten statt: Am Donnerstag, 17. September, Dienstag 22. September, und Donnerstag, 24. September. Beginn ist um 17.30 Uhr im Stadion des TSV Steinbach (Haarwasen) Anmeldungen per E-Mail bitte an den Jugendleiter: [andrea.andreas.engel@gmx.de](mailto:andrea.andreas.engel@gmx.de).

## Acht Gewinner des Literaturwettbewerbs

### Büchergutschein als Teilnahmepreis

**HAIGER (öah/lea)** – Das Team der Stadtbücherei Haiger freut sich über die kreativen Einsendungen zum Literaturwettbewerb, der anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Kooperation zwischen der Lebenshilfe und der Stadt Haiger ausgeschrieben worden war. Das Alter der Teilnehmer variierte zwischen vier und 62 Jahren. Die Gewinner erhalten einen Büchergutschein.

Vom „bitterböse(n) Krimi“, über den Fantasieroman bis hin zum Märchen: Die Lieblingsbücher der teilnehmenden Leser stammten aus unterschiedlichen Genres. Die Gründe, wieso ein Werk als Favorit auserkoren wurde, waren vielfältig. Während die vierjährige Emma aus Hellenhahn-Schellenberg Yakaris Geschichten liebt, da sie ihr Interesse für Tiere aufgreifen, wählte Lara (19 Jahre alt) aus Langenaubach das tiefgründige Buch „Die wundersame Reise des Eduard Tulane“ aus, weil es den Leser mit auf eine Reise durch das Leben und seine Facetten nimmt.

„Ich habe dieses Buch vor vielen Jahren von meinen Eltern geschenkt bekommen. Sie haben es in Haiger in der Buchhandlung in der Fußgängerzone gekauft. Seitdem habe ich es viele Male gelesen, stets neue Details entdeckt und die Tiefe des Buches immer besser verstehen gelernt. Es ist ein Buch, mit dem ich erwachsen geworden bin und das mich zutiefst berührt [...]“. Dieser Text stammt von Lara Kreutz aus Langenaubach.

Die Art und Weise, wie die 19-Jährige ihr Lieblingsbuch be-

schreibt, unterstützt durch kurze Zitate, unterstreicht ihre emotionale Bindung zu dem prägenden Werk. Das moderne Märchen schneide auch ernste Themen wie Tod und Verlust an, vermittele trotz Melancholie jedoch niemals Hoffnungslosigkeit, so Lara Kreutz. Die Moral von der Geschichte: Niemals das Herz verhärtet lassen, auch wenn Schmerz die Tage verdunkelt.

### Spannungsbogen steigt

Einige Bücher punkteten bei ihren Lesern, da sie mit einem Spannungsbogen fesseln. Passend zu dieser Kategorie nannten die Teilnehmer Leo (10), Nahla (11) und Amy (13) die Bücher „Land of Stories“ von Chris Colfer, „Hüter der Erinnerungen“ von Lois Lowry und die Fantasyreihe „Warrior Cats“. Auch auf Petra Ebeners Lieblingsbuch trifft dies zu: „Ehrenwort“ von Ingrid Noll ist ein humorvoller Krimi, in dessen Mittelpunkt ein Drei-Generationen-Haushalt steht, der die Frage nach einem gesuchten Mörder bis zur letzten Zeile nicht aufdeckt. Das „offene Ende“ macht das Buch interessant und hebt sich für die 62-jährige Leserin aus Haiger aus dem Werkfundus der Autorin ab.

Wie bereits angekündigt, erhalten die Teilnehmer des Wettbewerbs einen Büchergutschein für ihre kreativen Beiträge. „Vielleicht können wir so dazu beitragen, dass unsere Leser ein neues Lieblingsbuch für sich entdecken“, sagt Andreas Rompf vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit.

### HAIGER-SECHSHELDEN

Das gab es in der Geschichte des Motocross-Hessencups wohl noch nie - Saisonauftakt Mitte August in Sechshelden. Wegen der Corona-Pandemie mussten die meisten Veranstaltungen abgesagt werden. Als im März und April die ersten Rennen in den Herbst verschoben oder gar aus dem Kalender gestrichen wurden, sagte man sich in Sechshelden noch scherzhaft: „Dann machen wir das erste Rennen“.

Dass es nun tatsächlich so kam, hätte keiner so richtig geglaubt. Nach Ausarbeitung eines detaillierten Hygienekonzeptes und unter Beachtung aller Vorschriften, erteilte der Landkreis dem Vorstand des MSC Sechshelden die Genehmigung zur Durchführung einer Rennveranstaltung.

### Alle Rennen fanden ohne Zuschauer statt

Die Zuschauerplätze sollten jedoch leider leer bleiben, da mit hohem Besucherandrang zu rechnen gewesen wäre und unter diesen Umständen die Abstandsregeln nicht immer hätten eingehalten werden können. Dennoch hatten sich knapp 280 Fahrer angemeldet, was volle Startgatter und spannende Rennläufe zur Folge haben sollte. Die große Hitzewelle lief pünktlich zum Rennwochenende aus, sodass die Jungs und Mädels bei besten Bedingungen eine top präparierte Strecke vorfanden.

Den Startschuss gaben die jungen Wilden in der Klasse MX2-Jugend. Yamaha-Pilot Tim Scholtes fuhr in einer anderen Liga und konnte relativ unbeschwert beide Läufe für sich entscheiden. Dahinter wurde es schon etwas spannender. Im ersten Lauf konnte der Sechsheldener Leonard Frenker lange mit dem Spitzenritzi mithalten, gegen Ende hin sparte er sich seine Kräfte für den zweiten Lauf auf und nahm den vierten Platz mit ins Fahrerlager. Lukas Müller fuhr mit konstanten Runden den zwölften Rang ein.

Der zweite Lauf zeigte sich ähnlich geordnet. Scholtes setzte sich schnell vom restlichen Fahrerfeld ab. Frenker beendete

### HAIGER/LAHN-DILL-KREIS

Die Chorgemeinschaft des VdK-Kreisverbandes Dillkreis gibt es schon seit zwanzig Jahren. Und ebenso lang gibt Dr. Rolf Krämer bei Proben und Auftritten der Sängerinnen und Sängern den Takt an. Bei vielen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des VdK haben Chor und Dirigent schon die Herzen des Publikums erobert.

Es war alles so schön geplant: Am 18. April hätte in der Stadthalle von Haiger der VdK-Ehrenamtspreis Hessen überreicht werden sollen. Im Rahmen der Kreiskonferenz des VdK Dillkreis wären die Chorgemeinschaft und ihr Leiter für jahrelange ehrenamtliche Arbeit geehrt worden, passend zum 20-jährigen Jubiläum und natürlich mit Gesang untermalt. Doch daraus wurde nichts – der Coronavirus verhinderte auch diese Feierlichkeit.

### Übergabe des Preises musste leider ausfallen

Schade, denn die Gesangsdarbietung wäre für alle Beteiligten

# Hessencup-Auftakt in Sechshelden

Der MSC schaut auf ein erfolgreiches Rennwochenende zurück



Hannes Steubing (Nummer 19) kämpft sich durch die erste Kurve. Foto: Stephan Schneider

das Rennen auf sieben, was für ihn Tagesrang sechs bedeutete, Lukas Müller wurde Dreizehnter, und landete somit auf Platz elf in der Tageswertung.

Seine Startnummer steht für 100 Prozent Einsatz – Miko Gräß gab in der Kidsklasse bis 65 Kubikzentimeter alles und belegte mit den Positionen sechs und fünf ebenso Gesamrang fünf. Nur wenige Positionen dahinter steigerte sich Paul Samuel Becker von Platz 14 im ersten Lauf zu Platz elf im zweiten Durchgang. Auf Platz zwölf in der Tageswertung kann der junge Siegerländer reichlich stolz sein, so war es doch sein erstes Meisterschaftsrennen auf der 65er Maschine.

Das Alter von Ü-40 merkt man den Fahrern der Klasse Senioren nicht an. Hier wird keine Sekunde verschenkt. Thorsten Arps lieferte sich über einige Runden einen engen Zweikampf mit Andreas Jung um Platz 3, welcher ebenso über den dritten Platz in der Tageswertung entscheiden sollte.

Lange Zeit konnte Arps die Angriffe seines Verfolgers blockieren, doch schließlich in der letzten Runde, ließ der Mann auf dem Zweitakter die Tür zu weit offen und Jung zog vorbei. So ist es nun mal im Rennsport, des einen Freud, des anderen Leid,

dennoch boten sich beide ein faires Duell und kamen in Sachen Racing voll auf ihre Kosten.

### Auch die Damenklasse war stark besetzt

Sogar die Damenklasse war an diesem Wochenende stark besetzt. 18 Starterinnen wollten ihr Können unter Beweis stellen und sich mit ihren Konkurrentinnen messen. Die Spitze setzte sich deutlich vom Rest des Feldes ab, auf den mittleren Rängen ging es schon etwas enger zur Sache. Die Strecke war gegen Nachmittag schon recht ausgefahren, doch Jana-Franziska Metz zeigte in beiden Läufen Kontinuität und Durchhaltevermögen und belegte zwei Mal Platz 13.

Eine Klasse, die immer für Spannung und Aufregung sorgt, ist definitiv die Hobby/Einsteiger-Klasse. Die Startgatter sind meist voll besetzt und an Motivation fehlt es diesen Newcomern nur selten. Schon Runde eins im ersten Lauf sollte nicht enttäuschen.

Benny Koob fand sich nach dem Start im Mittelfeld und wollte schnell Plätze gut machen. Als die Meute an den großen Bergab-Sprung gelangte, traute sich Koob zu viel zu und stürzte relativ hart. Nach kurzer Verschnaufpause in Rückenlage

á la Maikäfer, riss er sich zusammen, checkte sein Bike und schwang sich wieder auf die Sitzbank. Eine Runde Rückstand war zwar nicht mehr aufzuholen, dennoch zeigte Benny seinen Ehrgeiz, trotz Schmerzen im Arm.

Dean Semmler zog indes ganz unbemerkt an einem Fahrer nach dem anderen vorbei, bis er letztlich auf Platz drei lag und auch dort im Ziel einfuhr. Im zweiten Lauf erwischte Koob einen hervorragenden Start und bog als Dritter in die erste Kurve ein. Ohne diesmal zu viel zu riskieren, kam der Showmaker unversehrt als 19er ins Ziel. Dean Semmler zeigte erneut, dass sich sein regelmäßiges Training auf dem Bike auszahlt, und belegte Platz sieben, was für Gesamtrang sechs ausreichte.

Am Samstagabend hat die Crew des MSC Sechshelden die Strecke für den zweiten Renntag wieder in Form gebracht. Neben manueller Streckenbewässerung trugen auch ein paar nächtliche Regentropfen dazu bei, dass am Sonntag wieder perfekte Bedingungen vorzufinden waren.

In der stark besetzten Klasse MX2 mit 40 Fahrern war diesmal Dominic Batrakow der einzige Sechsheldener, der die Vereinsfahne hochhielt. Mit Platz 18 im ersten Lauf und nach Ausschei-

den in Runde zwei des zweiten Laufes, genügte es für Gesamtposition 22.

Wie immer ging es in der größten Kidsklasse bis 85 ccm wieder heiß her. Klare Favoriten waren Aaron Kowatsch und Lokalmatador Linus Jung. In beiden Läufen setzten sich die beiden Rivalen schnell vom restlichen Feld ab und wollten die Rennen unter sich entscheiden.

Nach engen Zweikämpfen konnte sich jedoch Linus Jung in beiden Durchgängen auf seiner Heimstrecke durchsetzen und eroberte mit zwei Laufsiegen die oberste Stufe auf dem Podest. Mathäus Baak lieferte ebenso starke Ergebnisse mit den Plätzen sechs und sieben. Hannes Steubing wurde im ersten Lauf fünfzehnter, konnte das zweite Rennen jedoch leider nicht beenden. Ähnlich ging es Florian Hellmuth, der mit einem achten Platz und einem Ausfall gesamt vierzehnter wurde.

### Ein ungewöhnliches, aber erfolgreiches Wochenende

Für diesen Mann ist kein Flacheisen zu dick, kein Stahl zu hart und keine Schraube zu fest – er bewegt sein Quad an der Belastungsgrenze der Materialien: Steven Palm dreht auf seiner Heimstrecke am Daumengas. Harte Positionskämpfe und große Kraftanstrengungen wurden am Ende des Tages mit zwei sechsten Plätzen belohnt.

Zu guter Letzt fehlt noch die Königsklasse MX1. Hier steht normalerweise der Hausherr, Marvin Dietermann ganz oben auf der Favoritenliste. Leider machte ihm eine Verletzung, die er sich kurz vor dem Rennen zuzog, einen Strich durch die Rechnung. Packende Rennen boten somit die Gäste Enders, Danz, Schoch und Gosepath. Der Vereinsfahrer Anton Unzeitig kam auf Platz 19 nach Hause.

Der MSC Sechshelden schaut zurück auf ein ungewöhnliches, aber erfolgreiches Rennwochenende. Der Verein hat gezeigt, dass nach intensiver Vorbereitung und disziplinierter Einhaltung gewisser Auflagen, eine Veranstaltung dieser Größe auch in Zeiten von Maske und Abstandsregeln möglich ist.

Danny Pfeiler

## Ehrenamtspreis Hessen verliehen

Chorgemeinschaft des VdK-Kreisverbandes Dillkreis und ihr Leiter Dr. Rolf Krämer ausgezeichnet



Da ist Musik drin: die Chorgemeinschaft des VdK-Kreisverbands Dillkreis mit ihrem Dirigenten Dr. Rolf Krämer. Foto: VdK

sicher ein großer Genuss geworden, wie es in den vergangenen zwei Jahrzehnten schon oft der Fall war, wenn die Chorgemeinschaft aufgetreten ist: bei VdK-Weihnachtsfeiern oder auf dem Hessentag, bei einem Empfang im Frankfurter Rathaus „Römer“ oder in einem Krankenhaus, bei einem Orgelkonzert oder im Seniorenheim. Genauso vielfältig wie die Anlässe zur Darbietung

ist das Repertoire, das Dr. Krämer alle zwei Wochen mit den sangesfreudigen VdK-Mitgliedern aus dem Dillkreis einübt.

### Dirigent, Solist und Akkordeonspieler n einer Person

Es reicht von russischer Kirchenmusik über Lieder von Mozart bis hin zur leichten Muse. Großen Anteil an diesem ein-

maligen Projekt innerhalb des VdK hat Dr. Krämer. Der Facharzt für Psychiatrie leitet den Chor seit der Gründung am 28. Februar 2020 und ist Dirigent, Akkordeonspieler, Stückebearbeiter und Solist in einer Person.

Der 74-Jährige gehört bald dreißig Jahre dem VdK an, war gut zwei Jahrzehnte 2. Vorsitzender des VdK-Betreuungsver-

eins Lahn-Dill und ist seit 2017 Beisitzer im Ortsverband Simmersbach. Zum größten Sozialverband in Hessen und Thüringen ist er durch seine ärztliche Tätigkeit gekommen. Viele Patienten hätten ihm berichtet, dass ihnen der VdK in Fragen des Schwerbehindertenrechts, der Reha und der Erwerbsunfähigkeitsrente geholfen habe. Das habe ihm sehr gefallen, und so sei er auch Mitglied geworden.

Viel Lob bekommt Dr. Krämer von Ursula Weber, die seit der Gründung in der Chorgemeinschaft singt und für das Organisationsamt zuständig ist. „Die Mitglieder des Chors sind alle engagiert, aber ohne unseren Dirigenten können wir nicht singen“, sagt sie. „Deshalb hat Dr. Krämer für seine ehrenamtliche Tätigkeit im VdK eine Auszeichnung verdient.“

Die Sopranistin und der Dirigent freuen sich sehr über den Ehrenamtspreis, wären aber nicht minder froh, wenn bald ein paar Nachwuchssängerinnen und -sänger zur Chorgemeinschaft Dillenburg stoßen würden.

Gerd Fischer





„Der Hundeversteher“ Holger Schüler ist mit einer Live-Show für Menschen mit und ohne Hund in der Haigerer Stadthalle zu Gast.  
Foto: Lisa Gramlich

## Bühnenshow mit Hundeversteher

Holger Schüler ist in der Haigerer Stadthalle zu Gast

**HAIGER (öah)** – Am 25. September (Freitag, 20 Uhr) ist der durch die TV-Serie „Der Hundeversteher“ bekannte Holger Schüler mit einer Live-Show für Menschen mit und ohne Hund in der Haigerer Stadthalle zu Gast. Die Veranstaltung mit dem Namen „1 - 2 oder 3“ beschäftigt sich mit dem aktuellen Trend der Mehrhundehaltung und garantiert beste Unterhaltung für jeden Tierfreund. Karten können auf Rechnung bestellt werden.

„So lehrreich wie ein Besuch in der Hundeschule, so amüsant wie eine Comedy-Veranstaltung und vor allem so nah an der Realität, dass sich die Zuschauer schnell in die beschriebenen Situationen hineinversetzen können“ - die Besucher erwartet eine zweistündige Bühnenshow

mit „Anschauungsbeispielen direkt am Hund“.

**Lehrreich wie ein Besuch in der Hundeschule, so amüsant wie eine Comedy-Veranstaltung**

Die Veranstaltung verdeutlicht die richtige Herangehensweise bei der Arbeit mit dem Hund, egal ob ein, zwei oder mehrere Tiere, auf ganz neue Weise. Lehrreich, amüsant und ohne Tricks.

Die Show soll dem Menschen das Wesen und die Sprache der Hunde verständlich machen. Auf dieser Grundlage werden die Bindung zwischen Mensch und Tier gestärkt und alle wichtigen Abläufe trainiert, die für ein entspanntes und geregeltes Miteinander erforderlich sind.

Jeder Hund hat seine Eigenheiten. Es geht dem „Hundeflüsterer“ Holger Schüler nicht um Standardmethoden, sondern darum, individuell, auf das jeweilige Team bezogen zu arbeiten und Antworten auf die vielen Fragen aus dem Alltag von Mensch und Hund zu finden.

**Die Platzkarten in der Stadthalle sind begrenzt**

Karten können bei Sandra Klus unter der Telefonnummer 02773 811 150 oder per E-Mail an [kulturamt@haiger.de](mailto:kulturamt@haiger.de) auf Rechnung bestellt werden. Die Eintrittskarten kosten 25 Euro (ermäßigt 20 Euro).

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Infektionsschutzgründen nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen vorhanden ist.

## Bäume „verkleidet“

Erste Ergebnisse der Strick- und Häkelaktion

**HAIGER (öah/lea)** – Seit Kurzem ist am Marktplatz die erste Linde im hübschen Strick-/Häkelgewand zu bestaunen. Unter dem Motto „Raus aus dem grauen Corona-Alltag“ startete der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Haiger das Gemeinschaftsprojekt zur Stadtverschönerung. Es können gerne weiterhin Stoffstücke/figuren eingebracht werden – ob genäht, gehäkelt oder gestrickt.

Fortgesetzt wird die Aktion mit den Linden zu beiden Seiten des Marktplatzes. Sie haben einen Umfang von mindestens 60 Zentimetern. Teilweise auch 70 oder 80 Zentimeter. So lang sollte also das Stoffrechteck sein, das schließlich am Baum angebracht und „auf den Leib geschneidert“ wird. Gerne kann die Aktion auf Anfrage auch in den Stadtteilen umgesetzt werden.

**Wie mache ich mit?**

1. Einen Baum am Marktplatz auswählen

2. Das Stoffstück mit den entsprechenden Maßen häkeln/stricken, Enden offen lassen.

3. Das Stoffstück/die Stofffigur an folgende Adresse senden:  
**Stadt Haiger Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit  
Zu Hd. Lea Siebelist  
Marktplatz 7  
35708 Haiger,**

oder in den Briefkasten am Rathaus werfen (Absender angeben). Bei Fragen ist Lea Siebelist Ansprechpartnerin: 02773-811-152 oder [lea.siebelist@haiger.de](mailto:lea.siebelist@haiger.de)



Der erste Baum am Marktplatz wurde geschmückt - weitere sollen in den nächsten Wochen folgen.  
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## TSV Steinbach startet den Ticket-Verkauf

**HAIGER (red)** – Der TSV Steinbach Haiger startet mit dem freien Verkauf von Eintrittskarten für die Heimspiele im Jahr 2020. Pro Partie steht ein sehr begrenztes Kontingent von Tageskarten zur Verfügung. Wichtig: Wer garantiert einen Platz im Stadion ergattern möchte, kann auch weiterhin Dauerkarten bestellen. Stehplätze werden nicht angeboten. All die, die eine Dauerkarte beantragt haben, können ihr Saisonticket in der Geschäftsstelle im Stadion abholen. Ab sofort können Interessierte per Mail an [info@tsv-steinbach.de](mailto:info@tsv-steinbach.de) Karten bestellen. In der Mail müssen folgende Angaben enthalten sein: Für welches Spiel werden die Karten bestellt? Wie viele Karten werden bestellt? Name, Adresse, Telefonnummer aller Ticketnehmer. Tickets können auch in der Geschäftsstelle des TSV am Stadion in Haiger gekauft werden: Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr. Wenn alle Karten im Vorverkauf abgesetzt wurden, bleiben die Kassen am Spieltag geschlossen.

## Das Wald-Habichtskraut

Aus unserem Naturgeschehen

**HAIGER** – In einem besonderen Gelbton heben sich die Blüten des Wald-Habichtskrautes (*Hieracium murorum*) recht auffällig von dem dunkleren Bodenbewuchs ab.

Die Pflanze wächst hauptsächlich in Wäldern, an Waldrändern und auf Bergwiesen im krautreichen Bereich und bevorzugt halbschattige, trockene Standorte. Im Juni beginnt ihre Blütezeit

und nähert sich jetzt zum beginnenden Herbst ihrem Ende entgegen. Das bis zu einem halben Meter hochwachsende Gewächs ist eine recht formenreiche Art aus der Familie der Korbblütler und lässt sich von anderen gelbblühenden Pflanzen nur schwer unterscheiden. Aus der Ferne besehen hat es sogar große Ähnlichkeit mit dem Löwenzahn, und erst bei näherer Betrachtung erkennt man hier den Unterschied.

Heilwirkungen der Pflanze sind keine bekannt, jedoch soll das Habichtskraut nach alten Überlieferungen die Sehkraft stärken, sodass der Blick wieder ähnlich scharf wie der von einem Habicht wird. Die farblich schöne Blume kommt in unserer Landschaft noch recht häufig vor und bietet immer wieder einen erfreulichen Anblick.

Text/Bild: Harro Schäfer



In einem besonderen Gelbton heben sich die Blüten des Wald-Habichtskrautes (*Hieracium murorum*) recht auffällig von dem dunkleren Bodenbewuchs ab.  
Foto: Harro Schäfer



Die Herzsportgruppe des TV Haiger.  
Foto: TV Haiger.

## Die Herzsportgruppe trifft sich wieder

Immer freitags beim Turnverein Haiger

**HAIGER (red)** – Die Herzsportgruppe des TV Haiger trifft sich wieder: Seit 11. September finden die wöchentlichen Treffen der Koronargruppe regelmäßig freitags von 18 Uhr bis 19 Uhr im DGH in Flammersbach statt. Mit den zertifizierten Übungsleiterinnen Rosina Nietsch und Barbara Frech und kontrolliert durch einen Arzt treffen sich die

Damen und Herren, um sich zu bewegen, sich auszutauschen und um Spaß zu haben. Die Inhalte des Trainings sind auf die Belastbarkeit der Teilnehmer abgestimmt. Sie umfassen Gymnastik, Spiele, leichtes Ausdauertraining sowie Entspannungsübungen zu Musik. Infos: [www.tv-haiger.de](http://www.tv-haiger.de), Sabine Schneider (Tel.: 02773/71884).

## Radtouren des ADFC

**HAIGER (red)** – Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bietet wieder Radtouren an. Am 15. September (Dienstag) findet die Einsteigertour für Kinder ab zehn Jahren und Erwachsene statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Marktplatz in Haiger. Die Tour ist für Kinder und Jugendliche geplant. Natürlich sind auch Eltern und Erwachsene eingeladen. Der Schwierigkeitsgrad richtet sich nach den Teilnehmern. Es ist eine Strecke rund um Haiger geplant. Verpflegung und Getränke sind mitzubringen. Interessierte müssen sich unter der Rufnummer 02773/3235 anmelden, da nur 12 Teilnehmer zugelassen sind. Am 17. September (Donnerstag) findet eine kurzfristig angesetzte Tour ins Siegerland statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Marktplatz in Haiger. Von dort aus geht es über Flammersbach, Neunkirchen und Lützel zum Siegerlandflugplatz. Weiter geht es über Burbach, Neuenkirchen, Wilden, Wilsdorf nach Wilgersdorf (Birkenhof), wo eine Kaffeepause möglich ist. Über Steinbach fahren die Radler weiter nach Haiger. Die Tourlänge beträgt rund 60 Kilometer, 797 Höhenmeter sind zu bewältigen. Eine Anmeldung unter der Rufnummer 02773/3235 ist ebenfalls erforderlich.



Saisonaufakt gesichert (v. l.): Christian Müller vom Kreis-Gesundheitsamt, Reinhard Strack-Schmalor, Leiter des Corona-Verwaltungsstabes, Landrat Wolfgang Schuster, TSV-Vorstandssprecher Roland Kring und Haigers Bürgermeister Mario Schramm bei der Übergabe der Genehmigung.  
Foto: Lahn-Dill-Kreis

## Gelungenes Hygienekonzept

Kreis erteilt Verein Genehmigung

**HAIGER (red)** – Der Fußball-Regionalligist TSV Steinbach Haiger hat dem Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises ein ausführliches Hygienekonzept zur Durchführung von Heimspielen mit Zuschauern vorgelegt. Nach Begutachtung und Prüfung der Maßnahmen vor Ort, konnte Landrat Wolfgang Schuster nun die Genehmigung an den Verein überreichen. „Die Zusammenarbeit war und ist mehr als vorbildlich“, lobt der Landrat.

„Dass wir mit diesem Konzept in die Saison starten können, hilft uns enorm“, freut sich Steinbachs Vorstandssprecher Roland Kring. „Es gibt uns ein Stück Normalität zurück und zeigt, dass es auch während der Pandemie möglich ist, Fußball zu spielen“, ergänzt Steinbachs Geschäftsführer Matthias Georg.

Ein Ticketsystem mit personalisierter Platzvergabe, eine Einbahnstraßenregelung, Abstands- und Maskengebot und dazu die nummerierte Bestuhlung sowie

die Einteilung der Tribüne in Blöcke: Der TSV ist kreativ geworden, um Kontakte unter den Zuschauern zu vermeiden. Stehplätze werden nicht angeboten. Bis zu 565 Sitzplätze können auf der Haupttribüne besetzt werden. Auch der VIP-Raum kann unter Einhaltung der Abstandsregelungen genutzt werden.

Auch Haigers Bürgermeister Mario Schramm zeigte sich erfreut. „Wenn der Wille da ist, ist vieles möglich. Das hat der TSV bewiesen. Ich appelliere an alle Zuschauer: Unterstützt unseren regionalen Fußball, indem ihr euch an die Regeln im Stadion haltet. So gehen wir alle gemeinsam den nächsten wichtigen Schritt zurück zur Normalität.“

„Durch den konstruktiven Austausch und die gründliche Vorarbeit des Vereins konnte ein hohes Maß an Sicherheit hergestellt werden“, freut sich Reinhard Strack-Schmalor, Leiter des Corona-Verwaltungsstabes beim Lahn-Dill-Kreis.



## Als Siebenjähriger den Krieg erlebt

Erich Cuntz schildert seine Erlebnisse

Wieder einmal saßen wir mit unserer ganzen Familie im Stollen neben dem Haus Kilian innerhalb des Klangsteins. Schon am Morgen waren wir aus der Schule an der Kreuzgasse wegen Fliegeralarm spontan über die Dillbrücke in die schon lange bekannte Unterkunft geflüchtet. Zuhause hatte ich inzwischen meinen Schulranzen eingetauscht gegen den Kinderrucksack, der immer griffbereit lag und in dem stets ein trockenes Stück Brot mitgenommen wurde. Doch jetzt war meine ganze Familie da, und wir Kinder quengelten, weil wir Hunger hatten. Doch die Eltern meinten zunächst: „Macht eure Schulaufgaben!“ Aber das machte im Bunker schon lange keinen Spaß mehr. Kaum hatte man einige Zeilen auf der Schiefertafel geschrieben, kam wieder ein Wassertropfen von der Decke und alles war verwischt. Nun endlich hatte der Vater sich erweichen lassen und fuhr mal schnell mit dem Fahrrad in die Dillstraße, um uns etwas zu Essen zu holen.

Kaum hatte er das Fahrrad vor dem Haus abgestellt, hörte er mächtig aufheulende Tiefflieger. Dann hörte er zu seinem Entsetzen schrecklich rauschende Objekte durch die Luft fliegen. Noch im Begriff, die Haustüre aufzuschließen gab es einen Schlag, dass man dachte, die Welt ginge unter - weitere zwei oder drei Bomben-Einschläge folgten. Hier blieb nur ganz auf die Schnelle eine Reaktion, ein Satz in den Keller. Dies war für meinen Vater nicht einfach, denn er war gehbehindert, weil er als Junge eine Kinderlähmung hatte und eine Behinderung zurückbehalten hatte. Kaum im Keller, war der ganze Raum von Staubwolken überfüllt, und zu allem Unglück kam auch noch Leitungswasser durch die Decke. Eine Bombe war direkt an unserer Gartenecke in die Dillstraße eingeschlagen.

„Wo sollen denn heute Nacht unsere Kinder schlafen?“

Total verwirrt und entsetzlich verschmutzt kehrte der Vater in den Luftschutzstollen zurück. Der einzige Satz, der über seine Lippen kam und der sich über Jahrzehnte einbrannte, war: „Ich lebe noch - aber unser Haus ist total zerstört!“

Erst wenige Jahre vorher hatte mein Vater das sogenannte „Ritterbusche Haus“ innen vollkommen renovieren lassen mit neuen Türen und Treppen. Außerdem hatte er eine komplette Fassade renovierung vornehmen lassen. Im Erdgeschoss hatte er einen Schuhladen und eine Reparaturwerkstatt eingerichtet. Das Fachwerkhaus war ein Schmuckstück - und nun das!

Meine Mutter hatte beide Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und nur gesagt: „Wo sollen denn heute Nacht unsere Kinder schlafen?“ Man schrieb

den 14. August 1945.

Das Haus war komplett unbewohnbar, zu 75 Prozent zerstört, der komplette südliche Giebel fehlte und die Hälfte des Daches war weggefliegen. Nun kam die Familie bei Tante Erna (Klein) in der oberen Dillstraße unter, zwar sehr beengt, aber man hatte wieder ein Dach über dem Kopf.

Nur wenige Wochen später war der Krieg zu Ende und das Leben musste weiter gehen. Natürlich wollte mein Vater das Haus wieder bewohnbar machen - aber mit welchen Mitteln und mit welchem Material? Es war ja nichts zu bekommen.

Zu allererst musste das Dach wieder dicht gemacht werden. Da fehlten Balken und eine Anzahl Dachsparren. Angesichts der Notlage hatte der Stellvertreter des Bürgermeisters Emil Held meinem Vater genehmigt, auf dem Hausberg einige Fichten zu fällen, wovon dann Onkel Alfred (Freischlad) wieder die Dachkonstruktion zimmern konnte. Unser Onkel Alfred arbeitete auf dem Zimmerplatz Freischlad in Haiger (heute Firma Lidl/Haiger-Center). Bei den Baumfällarbeiten waren wir Kinder natürlich nicht dabei.

### Mit Sondergenehmigung Fichten gefällt

Aber von den Erzählungen erfuhr ich, dass mein behinderter Vater und meine Mutter auf dem Hausberg große Bäume fällten. Bis heute ist es mir ein Rätsel, wie diese beiden Laien ohne Fachkenntnisse und Werkzeug Fichten gefällt und nach Haiger transportiert haben. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch - sie haben es geschafft, und die Balken vom Hausberg gibt es heute noch am Dach. Da es kein besseres Material gab, war das Dach zunächst nur mit Blech gedeckt worden. In den Jahren 1946 und 1947 war mein Vater sage und schreibe 36 Mal mit dem Fahrrad zur Schiefergrube in Wissenbach gefahren mit der Bitte um Lieferung von Schiefen.

### 36 Mal mit dem Fahrrad zur Schiefergrube nach Wissenbach gefahren

Ein Beispiel dafür, wie schwer es war in den Nachkriegsjahren Baumaterial zu bekommen. Nach über 70 Jahren habe ich es noch in Erinnerung, wie traurig der Vater war, wenn er wieder von Wissenbach zurückkam und der Mutter sagte: „Die Fahrt heute war wieder umsonst!“ Nun endlich wurden Schiefen für die eine Dachhälfte geliefert. Unmittelbar nach der Währungsreform wurden prompt auch die Schiefen für die zweite Hälfte geliefert. Plötzlich waren keine Fahrten mehr erforderlich.

Hier stellte sich der siebenjährige Erich die Frage, wie die Schiefen von den paar D-Mark, die jeder Haushalt nach der Reform bekam, bezahlt werden können? **Erich Cuntz**

# Der schlimmste Tag für Sechshelden

Das Kriegsgeschehen vor 75 Jahren - Hauptangriffsziel war immer wieder die Eisenbahnstrecke

**Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der Krieg seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“**

Von Erich Cuntz

Am 21. Februar 1945 kam es im Bereich des Schlierbergs bei Sechshelden zu einer schlimmen Katastrophe. Tiefflieger griffen einen mit Soldaten voll besetzten Zug an. Vier Bomben und zahlreiche Bordwaffen schlugen ein und es kamen 35 Menschen ums Leben. Über 80 Soldaten waren zum Teil schwer verletzt.

In den Mittagsstunden eines weiteren Februartages griffen wieder Tiefflieger am Bahnhof Sechshelden einen D-Zug an. Er hatte wegen eines Alarms am Einfahrtssignal gehalten. Die Flugzeugbesatzung hatte die Lok außer Betrieb gesetzt und war



Diesem Panzer war auf der Landstraße zwischen Dillenburg und Sechshelden der Treibstoff ausgegangen. Er wurde angesteckt und von der Besatzung verlassen. Foto: Archiv Cuntz

Rathauses drei Bomben abgeworfen. Mitten in der Dillstraße an der Gartenecke des Hauses von Oswald Cuntz war eine Bombe niedergegangen und hatte das Haus zu 75 Prozent zer-

wurde der Volkssturm alarmiert. Er sollte im „Hinterland“ zum Schanzen (dem Bauen von Befestigungsanlagen) eingesetzt werden. Ein deutscher Panzer, dem auf der Landstraße zwischen Dillenburg und Sechshelden der Treibstoff ausgegangen war, wurde von der Besatzung verlassen und in Brand gesteckt. Später wurde er in den Straßengraben geschoben, wo er noch jahrelang lag.

### Eine SS-Einheit macht sich bei der Bevölkerung sehr unbeliebt

In dieser Zeit machte sich zudem eine Einheit der SS in der dörflichen Bevölkerung dadurch unbeliebt, weil sie in den Klangstein-Bunker gingen und drei Sechsheldener Bürger, die sie für wehrtauglich hielten, rekrutieren wollten. Als die im hinteren Bunker sitzenden Männer bemerkten, was am Stolleneingang vorging, stiegen sie schnell durch den Luftschacht des Stollens und versteckten sich im Klangstein.

Bevor die Amerikaner das Dorf einnehmen konnten, kam es wegen der oben erwähnten SS-Einheit im Dorf noch zu einigen Scharmützeln, wobei die Kirche, das Wohnhaus Eisenkrämer, die Metzgerei Held, der Bahnhof und das Haus Haas stark beschädigt wurden.

Auf dem Dillfeldsweg, in der Nähe der Firma Thielmann, waren ein Schützenpanzer und ein Pak-Geschütz in Stellung gegangen. Beide wurden vernichtet, außerdem wurde dem Dorf durch feindliche Granateinwirkungen noch weiterer Schaden zugefügt. Als die Soldaten merkten, dass jeder Widerstand zwecklos war, setzten sie sich in Richtung Struth ab. Man hatte gehofft, dass der

Gegner in diesem unübersichtlichen Waldgebiet mit Panzern nichts ausrichten könne. Doch man hatte sich getäuscht. Mit einer Unmenge Panzern rückten sie gegen die Struth an. Es entwickelten sich unter den Soldaten zahlreiche Gefechte und es gab verhältnismäßig hohe Verluste. 24 Tote bedeckten das Schlachtfeld. Da die Amerikaner in der Struth noch größere Feindkräfte vermuteten forderten sie über Funk Verstärkung an.

Daraufhin belegten sie das gesamte Gebiet der Struth bei Sechshelden mit einem Streufelder, sodass sich alle Soldaten aufgrund des Feuerhagels nach Osten zurückzogen.

Nun konnte die Besetzung Sechsheldens erfolgen. Übergriffe auf die Bevölkerung waren jetzt nicht mehr zu befürchten. Eine beliebte Beute der Besatzer waren dann Fotokameras, Radios, Plattenspieler und Ferngläser.

Doch noch immer war der Krieg nicht zu Ende. Die bedingungslose Kapitulation folgte erst am 7. Mai 1945. Millionen Menschen waren noch in Gefangenschaft und viel Not, Leid und Trauer in der Bevölkerung. In Sechshelden waren 57 Gefallene und 18 Vermisste zu beklagen.

Quelle: In diesem Artikel wurden Ausschnitte eines Textes von Erich Georg übernommen.



## Als der Krieg nach Haiger kam

Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg

davongeflogen. Die Zuginsassen stürzten in Panik ins Dorf und suchten die Bunker auf. Die Reisenden waren gut davongekommen. Es gab nur einen Verletzten, der sich beim Übersteigen der Signaldrähte ein Bein gebrochen hatte. Einzelne Loks und Lastkraftwagen wurden laufend angegriffen. Hauptangriffsziel war immer wieder die Eisenbahnstrecke. In diesem Winter trieb der Schäfer, weil er sehr besorgt um seine Tiere war, überhaupt nicht mehr aus.

### Der 14. März 1945 war ein rabenschwarzer Tag

Einen rabenschwarzen Tag erlebte das Dorf Sechshelden am 14. März 1945. Schon seit dem Morgen hatte man etwa 1000 feindliche Flugzeuge in großer Höhe über unser Gebiet hinweg fliegen sehen. Vier zweimotorische Maschinen vom Typ „Marauder“ waren das Dilltal abwärts mit Ziel Sechshelden geflogen und hatten im Bereich des

stört. Der südliche Giebel und das Dach mussten komplett erneuert werden. Das gegenüberliegende Fachwerkhaus von Richard Haas war so zerstört, dass es ganz abgerissen werden musste.

Die zweite Bombe hatte das Doppelhaus Kühne und Stoll in der Hauptstraße getroffen und völlig zerstört. Das Doppelhaus Karl Neumann/Albert Haas war sehr stark beschädigt und unbewohnbar geworden.

Die dritte Bombe fiel auf das Wiegehaus am Bullenstall. Hieron blieben nur Trümmer übrig. An diesem schlimmen Tag waren acht Tote zu beklagen. Die Opfer wurden am Montag, dem 14. März, bereits morgens um 7 Uhr wegen der Fliegergefahr auf dem Friedhof beigesetzt. Etwa 20 Häuser und ebenso viele Scheunen waren zerstört oder schwer beschädigt. Etwa 40 Familien wurden obdachlos.

Von nun an überschlugen sich auch andere Ereignisse in Sechshelden. Am 27. und 28. März



Das Rathaus in der Dillstraße wurde beim Bombenangriff extrem beschädigt und anschließend wieder aufgebaut. Foto: Archiv Cuntz

### Die mobile Praxis wird SESSHAFT!

Die Praxisräume der **4pfoten-hundephysio** finden Sie zukünftig in der:

Wachenbergstraße 43 · 35708 Haiger – Allendorf

Zur Eröffnung möchte ich Sie am **18. September ab 13:00 Uhr** zu einem Eröffnungsumtrunk und einem netten Gespräch einladen. Aufgrund der derzeitigen Situation werden wir die gültigen Hygiene- und Abstandsregeln natürlich einhalten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.  
**Jasmin Kretzer**



### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHAUSER

**Automobile Müller**, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter [www.automobilemueller.de](http://www.automobilemueller.de), Mobil : 0174 / 5602050

**AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de) Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

**WHSE GmbH**, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, [info@whse.de](mailto:info@whse.de), [www.whse.de](http://www.whse.de)

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

**JÄCKEL** seit 1971  
**IMMOBILIEN**  
[www.jaeckel-immobilien.de](http://www.jaeckel-immobilien.de)  
35683 Dillenburg · Gierlichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

**Knochenbruch - Osteoporose?**  
Machen Sie den Risikotest!  
anfordern mit 55 Cent Rückporto  
Kuratorium Knochen-gesundheit e.V. Postfach 1448 74874 Sinsheim  
\* aktiv gegen Osteoporose \*